

## Gsund und zwäg im Alter

### Impulse für einen frohen und interessanten Herbst

Wie wir das Älterwerden erleben, hängt stark von unserer Einstellung ab. Mit unseren Empfehlungen möchten wir Sie ermutigen, den Blick auf die schönen Seiten zu richten. Gleichzeitig finden Sie in unserer Gemeinde vielfältige Angebote für Begegnung und Wohlbefinden.

#### Empfehlungen für mehr psychische Gesundheit:

- Freuen Sie sich an kleinen Dingen – das kann eine freundliche Begrüssung, eine Blume oder eine Tasse Kaffee sein.
- Erinnern Sie sich abends an drei schöne Momente des Tages und schreiben Sie sie auf.
- Sprechen Sie über Ihre Gefühle und fragen Sie auch Ihr Gegenüber, wie es ihm oder ihr geht.
- Halten Sie einen festen Tagesablauf ein und starten Sie mit einer Morgenroutine frisch und angezogen in den Tag.
- Tun Sie regelmässig was Ihnen guttut – vielleicht ist das ein Hobby, Zeit in der Natur, Musik hören oder ein Engagement für andere?
- Bewegen Sie sich mindestens 30 Minuten pro Tag und trainieren Sie Ihr Gedächtnis.
- Pflegen Sie Freundschaften und Kontakte in der Nachbarschaft.

#### Angebote in unserer Gemeinde:

Haben Sie bereits mal das Bistolino Kelleramt oder den Pro Senectute Mittagstisch (gemeinsames Mittagessen) besucht? Auch die verschiedenen Aktivitäten und Vorträge (zum Beispiel der Nachbarschaftshilfe Kelleramt) bieten Gelegenheit für Austausch. Für weniger mobile Personen stehen Fahr- und Besuchsdienste bereit.

Nutzen Sie den Herbst, um Neues auszuprobieren – wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

#### Weitere Informationen

Erkundigen Sie sich bei der Gemeindekanzlei, Pro Senectute Aargau oder Nachbarschaftshilfe Kelleramt nach Treffpunkten, Kursen, Besuchsdiensten und weiteren gemeinschaftlichen Aktivitäten.

Die folgenden Websites bieten hilfreiche Informationen und Hinweise:

Nachbarschaftshilfe Kelleramt  
[www.nachbarschaftshilfe-kelleramt.ch](http://www.nachbarschaftshilfe-kelleramt.ch)

Bistolino Kelleramt  
[www.bistolinokelleramt.ch](http://www.bistolinokelleramt.ch)

Pro Senectute Aargau  
[www.ag.prosenectute.ch/veranstaltungen](http://www.ag.prosenectute.ch/veranstaltungen)

Aktionstage «Psychische Gesundheit» vom September bis Oktober 2025:  
[www.ag.ch/aktionstage](http://www.ag.ch/aktionstage)

Broschüre: "Gsund und zwäg nach der Pensionierung" – 11 Schritte für psychische Gesundheit:  
[www.ag.ch/gfimalter](http://www.ag.ch/gfimalter)

Telefonisches Gesprächsangebot «malreden»:  
[www.malreden.ch](http://www.malreden.ch)

Moderierte Erzählcafés:  
[www.netzwerk-erzaehlcafe.ch](http://www.netzwerk-erzaehlcafe.ch)

Kampagne «Wie geht's dir?» mit Impulsen für die psychische Gesundheit:  
<https://www.wie-gehts-dir.ch>

#### QR-Code scannen: Anleitung

1. Nehmen Sie Ihr Smartphone und öffnen Sie die Kamera-App.
2. Halten Sie Ihr Smartphone vor den QR-Code. Warten Sie, bis auf dem Bildschirm ein Link erscheint.
3. Tippen Sie auf diesen Link, um die Webseite zu öffnen.

Zur Verfügung gestellt durch den Kanton Aargau, Departement Gesundheit und Soziales, angepasst durch die Gemeindekanzlei Oberlunkhofen

## Aus dem Dorf

### Ölheizung der Schulanlage durch Erdsonden-Wärmepumpe ersetzt

Die Schulanlage heizt künftig erneuerbar: Die bisherige Ölheizung wurde durch eine zentrale Lösung mit Erdsonden und Wärmepumpen ersetzt. Damit senkt die Gemeinde den CO<sub>2</sub>-Ausstoss markant und macht die Wärmeversorgung unabhängiger von fossilen Energien. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2023 wurde der dafür notwendige Verpflichtungskredit von rund einer Million Franken deutlich gutgeheissen (121 Ja- zu 4 Nein-Stimmen).

Im Vorfeld hatte die Energiekommission verschiedene Varianten geprüft. Im direkten Vergleich überzeugte die Lösung mit Erdsonden und zwei Wärmepumpen sowohl ökologisch als auch über den Lebenszyklus finanziell. Die bestehende Anlage verbrauchte bislang rund 25'000 bis 30'000 Liter Heizöl pro Jahr; durch den Umstieg lassen sich je nach Auslegung über 90 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich einsparen.

Die Bohrungen für die Erdsonden wurden im Sommer 2024 entlang der Tartanbahn ausgeführt, ohne den Sportbetrieb dauerhaft zu beeinträchtigen. Ursprünglich waren zehn Sonden mit je 300 Metern Tiefe projektiert. Nach detaillierten Berechnungen des geotechnischen Büros wurde das Konzept jedoch optimiert: Neu kommen neun Erdsonden à 280 Meter Tiefe zum Einsatz. Durch den vergrösserten Abstand von 18 Metern können sich die Sonden gegenseitig nicht die Energie entziehen – die Erdwärme lässt sich so langfristig effizient und nachhaltig nutzen.

Parallel zur energetischen Ertüchtigung des historischen Schulhauses (Dachsanierung, neue Dreifachverglasung, Fassadenarbeiten) wurden auch die Leitungen für die neue Heizzentrale vorbereitet. Ab jetzt wird die Schulanlage über die Wärmepumpenlösung mit Energie für Heizung – und perspektivisch auch Warmwasser – versorgt. Die Wärme wird über das interne Fernwärmeleitungsnetz an alle Gebäude der Schulanlage verteilt.

Mit der Investition setzt Oberlunkhofen ein sichtbares Zeichen in Richtung Klimaschutz und Vorbildfunktion der öffentlichen Hand. «Die Wärme liegt zu unseren Füissen» – diese Devise fasst die Strategie treffend zusammen: lokal verfügbare Erdwärme nutzen, Betriebskosten dämpfen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit erhöhen.

#### Eckdaten auf einen Blick:

- Kredit: 1 Mio. CHF (bewilligt 28.11.2023); vorbehaltlich der endgültigen Kreditkontrolle dürfte der Kredit leicht unterschritten worden sein.
- System: 2 Wärmepumpen, 9 Erdsonden à 280 m (Sondenabstand 18 m).
- Zeitplan: Bohrungen Sommer 2024; Inbetriebnahme 2025 erfolgt.
- Vorher: ~25'000–30'000 l Heizöl/Jahr; CO<sub>2</sub>-Reduktion > 90 t/Jahr möglich (je nach Betrieb).

Der Gemeinderat spricht den beteiligten Firmen seinen herzlichen Dank aus – insbesondere der Bauleitung der FelberMeile AG und dem Heizungsplaner der SERO GmbH – für die einwandfreie Arbeit bei der Realisierung dieses Projekts.



Ehemaliger Raum mit Oeltank – heute Standort der beiden Wärmepumpen



Ehemaliger Raum mit Ölheizung – heute Standort Speicher mit neuer Wärmeverteilung für die Schulanlage

## Die Musikschule Kelleramt stellt sich vor

In unserer Rubrik «Die Musikschule Kelleramt stellt sich vor» dürfen wir weitere Interviews von Musiklehrpersonen wiedergeben. Die Antworten sind aufschlussreich und geben einen spannenden Werdegang der Lehrpersonen frei. Das Angebot der MSK ist facettenreich und äusserst vielfältig – die Musikschule kann fast alle gängigen Instrumente, Gesang oder Tanz anbieten.

Setzen Sie Ihre langersehnten musikalischen Wünsche um; kontaktieren Sie: [www.schulen-jonen.ch/Musikschule](http://www.schulen-jonen.ch/Musikschule).

**Name/Vorname:** Immer Stephanie  
**Wohnort:** Oberlunkhofen  
**Alter:** 49  
**Instrument/Fach:** Ballett/Tanz

### Beruflicher Werdegang zur Ballettlehrerin

Schon während der Primarschule besuchte ich die Schweizerische Ballettberufsschule (SBBS) und konnte früh intensiv trainieren. Mit 16 Jahren zog ich alleine nach Mannheim, um an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Bühnentanz und Pädagogik zu studieren. Es folgte ein Jahr in London, am «The Place» mit Schwerpunkt Contemporary Dance und Choreografie sowie ein dreimonatiges Praktikum in New York, welches meine Ausbildungsjahre abrundete.

### Hobbies und nebenberufliche Tätigkeiten

Ich tanze mit Passion Tango, singe leidenschaftlich gerne, zeichne und lasse mich gern von Theater- und Konzertbesuchen inspirieren. Meine grösste Ruhe finde ich in der Natur.

Neben meiner Arbeit an der Musikschule führe ich meine eigene Praxis, in der ich Menschen «bewege» und unterstützend auf ihrem Weg begleite.

### Was fasziniert dich am Ballett und Tanz am meisten und wer oder was hat dich dazu inspiriert?

Eigentlich bin ich schon tanzend und singend auf die Welt gekommen. Meine Eltern haben mich früh in die Welt der Kunst und des Theaters eingeführt.

Schon als Kind hat mich das Theater fasziniert: dieser magische Ort, in dem sich für eine gewisse Zeit eine völlig andere Welt eröffnet, in der alles möglich scheint – so berührend und inspirierend, dass er mich bis heute begleitet.

### Bist du deinem/r «Inspirator\*in» je live begegnet und wer war das?

Ich bin Sylvie Guillem nie live begegnet, aber sie war immer eine meiner grössten Inspirationsquellen. Ich habe an ihr nicht nur die unvergleichliche Technik bewundert, sondern vor allem die Kraft ihrer Persönlichkeit. Obwohl sie Perfektionistin war, trat ihre brillante Technik nie als blosser Show in den Vordergrund. Vielmehr hatte sie eine einmalige Bühnenpräsenz: kraftvoll, kompromisslos und klar in ihrer Haltung und doch stets im Dienst der Rolle, nicht des eigenen Egos. Wandelbar in der Klassik wie in der Moderne, blieb sie sich stets selbst treu und verkörperte echte Authentizität.

Ihrem Spitznamen «Mademoiselle Non» konnte sie sogar mit Selbstironie begegnen, denn sie sagte konsequent «Nein», wenn ein Stück oder ein Choreograf nicht zu ihr passte und verteidigte so kompromisslos ihre eigene künstlerische Integrität.

### Weshalb unterrichtest du gerne Kinder und Jugendliche?

Im heutigen Schulsystem kommt die kreative Seite oft zu kurz. In meinem Unterricht erschaffe ich einen Raum, in dem sich jedes Kind als Persönlichkeit gesehen fühlen kann und seinen eigenen Zugang zu Inspiration und Ressourcen findet. Lehren heisst für mich auch lernen; und zwar von meinen Schülerinnen. Dabei ist mir Pina Bausch Vorbild: Sie entwickelte ihre Stücke gemeinsam mit dem Ensemble als offener Prozess, in dem aus persönlichem Erleben Kunst wurde.



### Welche Werte sind dir im beruflichen Alltag wichtig?

Im beruflichen wie im privaten Alltag gelten für mich dieselben Werte, da gibt es keinen Unterschied. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind mir wichtig, gerade inmitten von Verschiedenartigkeit. Für mich ist es ein Geben und Nehmen: Menschen inspirieren und stärken, und zugleich selbst bereichert werden durch das, was sie einbringen. Wenn alle ihre Ressourcen teilen, entsteht ein natürlicher Kreislauf, der Kraft freilegt und Gemeinschaft wachsen lässt.

### Welchem Künstler, welcher Künstlerin würdest du gerne begegnen und weshalb?

(Die Person kann auch bereits verstorben sein.)

Es gibt Künstlerinnen wie Sylvie Guillem oder Pina Bausch, deren Arbeit mich bis heute prägt und inspiriert. Aber das schönste Geschenk sind für mich die Begegnungen im Alltag: meine Schülerinnen, die ich jede Woche im Unterricht erlebe. Jede dieser Begegnungen ist einzigartig, weil sie echt ist und weil in einem leuchtenden Augenblick, in dem etwas Neues gelingt, oft mehr Inspiration steckt als in einem noch so berühmten Namen.

### Wie oft übst und tanzt du selber ausserhalb deines Unterrichtes?

Ich trainiere meinen Körper fast täglich und gehe auch regelmässig zur Physiotherapie, um langfristig gesund zu bleiben. Aber Tanz ist für mich mehr als das Training des Körpers: Tanz ist Kunst. Und Kunst braucht auch Musse, die Momente, in denen Ideen wachsen. Die finde ich im Gesang, beim Zeichnen, in der Natur oder in der Beobachtung des Lebens.

### Wann und wo musizierst du «öffentlich», allenfalls gegen Gage?

In welchen Tanzschulen/Formationen bist du ausserhalb unserer Musikschule aktiv mit dabei?

Ich trete nur selten öffentlich auf; und wenn, dann meist im privaten oder wohltätigen Rahmen. Mein nächster Auftritt findet anlässlich eines Jubiläums der Swiss-Himalayan Amity (SHA) statt. Darauf freue ich mich besonders, weil ich das Projekt und das Herzblut, das darin steckt, sehr schätze.

### Was du schon immer in einem Interview gefragt werden wolltest...?

Und die Antwort darauf...

Musik und Tanz gehören seit Anbeginn der Zeit zum Menschen. Diese Kunst- und Ausdrucksformen verbinden uns jenseits von Sprache, Kultur oder Herkunft und führen uns zurück zu uns selbst.

«Tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren.» (Pina Bausch)

Darum möchte ich nicht etwas gefragt werden, sondern den Lesern etwas mitgeben:

Wann habt ihr euch zuletzt die Zeit geschenkt, mit eurer Musse zu sein?

## Ein neues Logo für die Musikschule Kelleramt

Mit unserem neuen, schwarz-weißen Logo geben wir unserer Musikschule einen frischen Auftritt. Das klare, einfache und zeitlose Design spiegelt wider, was uns wichtig ist: die Konzentration auf das Wesentliche, die Liebe zur Musik und die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Unser Markenauftritt zeigt damit nicht nur wer wir sind, sondern auch wofür wir stehen – Musik in ihrer reinsten Form.

**musikschule**  
kelleramt

### Aktuelle Informationen zu aktuellen Themen

## Sicher unterwegs mit dem E-Trottinett

Das E-Trottinett hat in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung erlebt. Angesichts steigender Unfallzahlen gilt es jedoch, bestimmte Regeln zu beachten.

E-Trottinetts sind praktisch, schnell und leicht zu transportieren. Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit und haben sich auf Kurzstrecken als unverzichtbares Transportmittel etabliert. Doch während der Absatz in der Schweiz in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen ist, trifft dies leider auch auf die absolute Unfallzahl mit E-Trottinetts zu. Im Jahr 2019 wurden 98 Unfälle gemeldet, im Jahr 2023 waren es bereits 716. Mit Blick auf diese Situation ruft der TCS dazu auf, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die geltenden Regeln zu befolgen.

### Eine Vorschrift, die allzu oft ignoriert wird

Viele E-Trottinett-Fahrerinnen und -Fahrer denken nicht daran, dass das E-Trottinett ein motorisiertes Fahrzeug ist. Das Befahren von Trottoirs und Fussgängerzonen ist deshalb strikt untersagt. Ein E-Trottinett ist ein relativ schweres Gefährt und bei einer Kollision mit einem Fussgänger kann es zu schweren Verletzungen kommen. Fahrerinnen und Fahrer sind verpflichtet, Radwege zu benutzen oder, falls keine Radwege vorhanden sind, auf der Fahrbahn zu fahren. Sie müssen die Strassenverkehrsordnung einhalten, rechts fahren und Richtungsänderungen mit der Hand anzeigen. Sowohl tagsüber wie auch nachts muss das Licht eingeschaltet sein.

Für diese Fortbewegungsmittel ist eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h erlaubt und die Leistung darf 500 Watt nicht überschreiten. Auch wenn es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wird dringend empfohlen, einen Helm zu tragen, ebenso wie Schutzhandschuhe.

### Verantwortungsvolle Nutzung

Wer in der Schweiz ein E-Trottinett fahren will, muss mindestens 14 Jahre alt sein. Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 14 bis 16 Jahren müssen ausserdem einen Führerausweis der Kategorie M (für Motorfahräder) oder G (für land- und forstwirtschaftliche Motorfahrzeuge) erworben haben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch jüngere Fahrerinnen und Fahrer sicher mit dem Gefährt umgehen können. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, empfiehlt es sich zudem, das Trottinett vor dem Kauf zu testen und zu prüfen, ob das Modell für den öffentlichen Strassenverkehr zugelassen ist. Um sich an das neu erworbene Gefährt zu gewöhnen, sollte man es zunächst an einem sicheren Ort, abseits von Verkehr und Gefahren, ausprobieren.

### Risiken bei Nichteinhaltung der Regeln

Wer sich nicht an die Verkehrsregeln hält, auf Trottoirs und in Fussgängerzonen unterwegs ist oder das vorgeschriebene Mindestalter nicht erreicht hat, muss mit Bussgeldern rechnen. Trottinetts, die nicht den technischen Normen entsprechen, dürfen nicht genutzt werden. Hält sich eine Fahrerinnen oder ein Fahrer nicht daran, kann dies Sanktionen sowie die Beschlagnehmung des Fahrzeugs nach sich ziehen.

Der Touring Club Schweiz (TCS), Sektion Aargau, wünscht eine gute und sichere Fahrt.

## Start ins neue Schuljahr 2025/26

Geschätzte Leserinnen und Leser

Am 11. August durften wir mit 170 Schülerinnen und Schülern, sowie mit 22 Klassen- und Fachlehrpersonen sowie Klassenassistenten ins neue Schuljahr starten. Ganz besonders in diesem Schuljahr ist sicher, dass wir mit zwei 1. Klassen starten – ich glaube dies gab es in der Geschichte von Oberlunkhofen noch nie...

Pünktlich um 9 Uhr besammelten sich die grossen Kindergartenkinder sowie die 2.-6. Klasse in ihren Klassenzimmern. Noch einmal wurde das vor den Sommerferien eingeübte «Motto»-Lied für den Schulanfang, «am gliiche Strick» von Andrew Bond, angestimmt. Danach ging es in die Turnhalle. Dort stellten sich die Klassen als Spalier von der Eingangstüre bis zur Treppe auf die Bühne auf. Jede Klasse hielt einen Spalierbogen in der Hand.

Unsere neuen Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1a und 1b versammelten sich um 9.15 Uhr zusammen mit ihren Eltern und den entsprechenden Lehrpersonen vor dem Haupteingang der Turnhalle. Pünktlich stimmte Frau Rottenschweiler, von der Musikschule Kelleramt, das Lied auf dem Piano an. Voller Elan stimmten die Schüler ein:



«S isch Ziit zum de Anker setze, mit emene starke Strick  
 Mir werded Neus entdecke, mit emene Strick  
 Am Anker muesmer zieh, mit emene starke Strick  
 Mir wüssed ebe wie, mit emene starke Strick  
 Mit emene Seemaatrick dur dick und dünn, all am gliiche Strick»

Mit diesen Worten im Lied wurden die neuen Kindergartenkinder und die 1. Klässler auf ihren Platz auf der Bühne durch das Spalier hindurch begleitet.

Die Schulleiterin, Diana Wittwer, erzählte den Kindern, was es mit dem Anker und dem dicken Strick im Lied auf sich hat und warum gerade dieses Lied ausgewählt wurde.

Das Jahresmotto in diesem Schuljahr heisst «Anker setze». Der Anker ist dazu da, ein Boot sicher an seinem Platz zu halten, auch wenn das Gewässer nicht immer ganz ruhig ist. Das Boot schaukelt in den Wellen, dreht sich mit dem Wind, bewegt sich jedoch nicht vorwärts. Der Anker symbolisiert den sicheren Hafen sowie die Gewissheit, nicht abgetrieben oder weggespült zu werden.

Der Strick – oder das Tau – verbindet den Anker mit dem Boot. Der Strick muss stark und dick sein, damit der Anker und das Schiff zusammenhalten. Das Zusammenhalten ist auch ein wichtiger Grundstein bei uns an der Schule. Wir sind alle füreinander da, halten zusammen, ziehen eben am gleichen Strick. Dies ist ganz wichtig für uns alle, da es gemeinsam einfach besser und leichter geht.

Als kleines Symbol und Andenken an ihren ersten Schultag, erhalten die neuen Kindergartenkinder und 1. Klässler jeweils ein kleines Geschenk, passend zum Jahresmotto. Dieses Jahr erhielten sie einen kleinen Anker an einem Bändeli. Die Bändeli haben unsere ehemaligen 6. Klässler noch vor den Sommerferien geflochten, gedreht oder gehäkelt.

### Jahresmotto

Seit vier Jahren, sind wir nun mit Jahresmotto's unterwegs. Neben unserem Hauptmotto «Zäme Neus entdecke» waren dies jeweils Motto aus der Schifffahrt. «Schiff Ahoi», «Voll Fahrt voraus», «Land in Sicht» und neu eben «Anker setze». Den Anker setzen wir auch als Team in diesem Schuljahr. Wir schliessen im Frühling 2026 das SOLE-Programm (Soziales Lernen an der Schule) ab. Das heisst für uns, dass wir nocheinmal die letzten vier Jahre Revue passieren lassen. Zurückschauen was wir alles gemacht, erreicht, besprochen, ausprobiert und gefestigt haben. Wir werden entscheiden, was wir beibehalten möchten, was sich bewährt hat oder was wir «über Bord werfen» wollen. Es heisst nicht, dass wir stillstehen oder nichts tun. Auch das «vor Anker gehen» hat seinen Sinn und Zweck. Wir werden es jedoch sicher geniessen, in diesem Schuljahr nicht mit «voller Fahrt» unterwegs sein zu müssen und Zeit für die kleinen Dinge zu finden, die uns jedoch genau so viel Freude bereiten.

Schulleitung Oberlunkhofen, Diana Wittwer



## Die Asiatische Hornisse breitet sich aus

Die Asiatische Hornisse breitet sich im Kanton Aargau weiter aus. Bis Mitte August wurden bereits mehr als doppelt so viele Funde von Asiatischen Hornissen gemeldet wie im gesamten Jahr 2024. In allen Regionen des Kantons Aargau sind Asiatische Hornissen gesichtet worden. Die Online-Karte zeigt den Stand der Ausbreitung.

Die Asiatischen Hornissen sind jetzt daran, ihre Sekundärnester in grosser Höhe in Baumkronen zu bauen. An der Suche nach den Nestern beteiligen sich zahlreiche Imkerinnen und Imker sowie weitere freiwillige Personen mit viel Engagement. Alle gefundenen Nester konnten durch Fachpersonen entfernt werden.

Bei Verdacht kann eine Meldung über die Nationale Meldeplattform [www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch) gemacht werden.



Die Asiatische Hornisse ist eine invasive, gebietsfremde Hornisse, die sich sehr schnell in der Schweiz verbreitet. Sie benötigt viel Nahrung um ihre Brut zu füttern. Dadurch bedroht sie einheimische Insekten, darunter Wild- und Honigbienen. Durch Frass an reifen Früchten kann sie Schäden im Obst- und Weinbau verursachen.

### Asiatische Hornisse erkennen

Die Asiatische Hornisse darf nicht mit der einheimischen Europäischen Hornisse verwechselt werden. Die Asiatische Hornisse ist im Vergleich zur Europäischen Hornisse etwas kleiner und hat einen dunkleren Körper.

#### Asiatische Hornisse

*Vespa velutina*

Grundfärbung: schwarz



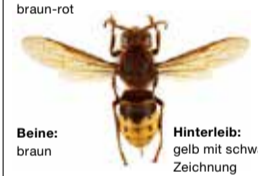
Beine: schwarz mit gelben Enden

Hinterleib: schwarz mit gelben Streifen und orangem Ende

#### Europäische Hornisse

*Vespa crabro*

Grundfärbung: braun-rot



Beine: braun

Hinterleib: gelb mit schwarzer Zeichnung



Koordinationsstelle Neobiota Aargau [neobiota@aag.ch](mailto:neobiota@aag.ch)

[www.ag.ch/asiatischehornisse](http://www.ag.ch/asiatischehornisse)



### Nester der Asiatischen Hornisse

**Primärnester** sind klein und kugelförmig. Man findet sie im Frühling im Siedlungsgebiet an wettergeschützten Orten:

- › unter Vordächern
- › an Garagen und Unterständen
- › in Hecken und Büschen

**Sekundärnester** mit bis zu 80 cm Grösse findet man im Sommer und Herbst auf grosser Höhe in Baumkronen:

- › im Siedlungsraum
- › im Wald
- › selten an Gebäuden



© St. Esparff



© R. Baumann



© D. Chaux



© R. Baumann

### Was können Sie tun?

**Wenn Sie eine verdächtige Hornisse oder ein Nest sichten, gehen Sie wie folgt vor:**

- › Halten Sie Abstand: Hornissen verteidigen das Nest aggressiv
- › Machen Sie ein **Foto** oder **Video**
- › **Melden** Sie verdächtige Hornissen oder Nester auf der nationalen Meldeplattform:



[www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch)

## Kerzenziehen heizt bald die Wachstöpfe

### Organisation läuft bereits auf Hochtouren

Die Vorbereitungen für das Kerzenziehen im November sind in vollem Gange, die Termine stehen fest und die Vorfreude steigt. Auch in diesem Jahr bildet das offene Kerzenziehen für Familien den Mittelpunkt des Programms. Wir laden an zwei Mittwochnachmittagen und einem Wochenende alle herzlich ein, kreativ zu sein und tolle Kerzen zu gestalten. Unser Bistro bietet allerlei Feines für jeden, der eine Stärkung braucht oder alle, die einfach gemütlich beisammen sein wollen.



### Workshop für Stücklikerzen und Kreativabend für Erwachsene wieder geplant

«Für die Kinder bieten wir den beliebten Workshop Stücklikerzen und Kerzengiessen an», erklärt Simone Jörg vom Organisationsteam, «anders als beim klassischen Kerzenziehen arbeiten wir bei dieser Technik mit Giessformen».

Erwachsene dürfen sich ebenfalls auf einen kreativen Abend freuen, bei dem verschiedene Techniken ausprobiert werden können. Das Bistro-Team sorgt wie gewohnt für das leibliche Wohl und lädt zu einem gemütlichen Apéro ein.

### Wer hilft, profitiert

Damit das bunte Angebot reibungslos umgesetzt werden kann, ist das Organisationsteam auf tatkräftige Unterstützung angewiesen. Wer mithelfen möchte, kann sich unter [kerzenziehen@elki.info](mailto:kerzenziehen@elki.info) melden.

Zudem sind alle Interessierten eingeladen, einen professionellen Schnitzkurs bei der Kerzenfirma Exagon in Zürich zu besuchen. Wer sich anschliessend an den Schnitztischen engagiert, erhält die Kurskosten vom Kerzenziehkonto zurückerstattet.

### Terminübersicht:

Kinderworkshop	Dienstag	11.11.	15:30 - 17:00 Uhr
(Eine Anmeldung ist ab Oktober über die ELKI-Homepage möglich <a href="http://www.elki.info">www.elki.info</a> )			
Familienziehen	Mittwoch	12.11.	14:00 - 19:00 Uhr
	Samstag	15.11.	10:00 - 19:00 Uhr
	Sonntag	16.11.	10:00 - 17:00 Uhr
Erwachsenenabend mit Apéro	Dienstag	18.11.	19:00 - 22:00 Uhr
Familienziehen	Mittwoch	19.11.	14:00 - 19:00 Uhr



## Kellerämterlauf

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Kennen Sie den Kellerämterlauf? Letztes Jahr nahmen mehr als 400 Kinder an dieser sympathischen Laufveranstaltung teil. In Oberlunkhofen ist der Kellerämterlauf besonders beliebt – auch im letzten Jahr haben viele Kinder aus Ihrer Gemeinde am Kellerämterlauf teilgenommen. Die Gemeinde Oberlunkhofen unterstützt den Anlass mit einem grosszügigen Betrag aus der Gemeindekasse.



Der Kellerämterlauf ist ein reiner Kinderlauf, teilnehmen dürfen Kindern und Jugendlichen mit Jahrgang 2010 und jünger. Es stehen drei Distanzen zur Auswahl, welche dem jeweiligen Alter angepasst sind. Die Allerjüngsten dürfen von einer erwachsenen Person (Mami, Papi, Grosseltern, Götti) begleitet werden.

Seit 2023 gibt es eine Fun-Kategorie, hier steht der Spass im Vordergrund. Alle teilnehmenden Kinder in dieser Kategorie laufen ohne Druck in ihrem eigenen Tempo und erhalten im Ziel eine Medaille. Die Zeit wird gemessen, es werden aber keine Ranglisten erstellt.

Dieses Jahr findet der Kellerämterlauf zum 16. Mal statt. Das Kellerämterlauf - OK freut sich auf viele glückliche Kinder und stolze Begleitpersonen. Der Kellerämterlauf findet dieses Jahr am 25. Oktober statt. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite: [www.kelleraemterlauf.ch](http://www.kelleraemterlauf.ch).

Anthony Paine – OK-Präsident Kellerämterlauf

## Das Chrabbel-Kafi stellt sich vor



Im Jahr 2016 hatte ein Vorstandsmitglied vom ELKI Verein für Eltern und Kind den Gedanken, dass es im Dorf einen Treffpunkt für Eltern mit kleinen Kindern geben müsste. Mit der reformierten Kirche und Reto Studer wurde ein zuverlässiger und flexibler Partner gefunden. Die vielen Spielsachen wurden schnell zusammengetragen, hatte doch jede aus dem Vorstand im ELKI genügend Sachen im Keller. Und so wurde das erste Chrabbelkafi am 2. September 2016 im Mehrzweckraum der reformierten Kirche durchgeführt. Mit vollem Erfolg! Im Saal wimmelte es von Eltern und Kindern.

Aktuell wird das Chrabbelkafi von drei stolzen Mamis von Kleinkindern aus Jonen, Unterlunkhofen und Oberlunkhofen betreut. Sie freuen sich jeden zweiten Montag, mit anderen Eltern/Grosseltern im Chrabbelkafi einen gemütlichen Austausch zu haben und dabei auch neue Kontakte mit anderen Eltern aus der Region zu knüpfen.

Im Chrabbel-Kafi entstehen tolle und offene Gespräche rund um den Elternalltag. Wir tauschen Erfahrungen aus, geben uns gegenseitig Tipps und Tricks für den Alltag und haben dabei auch immer wieder viel zu lachen. Unsere Kinder geniessen das Spielen in der Spielecke mit Spielküche, Fahrzeugen, Puzzles, Büchern sowie Eisen- und Kugelbahn oder das Herumtoben draussen auf dem Spielplatz. Für die Eltern gibt es dazu feinen Kaffee, Tee und ein gemeinsames Znüni.

Vielleicht denken Sie zuerst: «Montag ist ein ungünstiger Tag.» Doch genau dieser Start in die Woche erweist sich als Geschenk – mit Gemeinschaft, Freude und einem positiven Wochenbeginn.

Besonders für Neuankömmlinge in der Gemeinde bietet das Chrabbelkafi eine wunderbare Gelegenheit, schnell Anschluss zu finden und neue Kontakte zu knüpfen.

**Wann:** jeden zweiten Montag (ausgenommen Schulferien) von 09:00-11:00 Uhr

**Daten:** 13.+27.Oktober, 10.+24.November und 8.Dezember

**Wo:** Mehrzweckraum reformierte Kirchgemeinde Kelleramt, Chileweg 7c, Oberlunkhofen

**Wer:** Mamis und Papis oder Grosseltern mit Babys und Kindern bis zum Kindergartenalter

Alle Daten und Informationen sind auf der Homepage [www.elki.info](http://www.elki.info) und [www.ref-kelleramt.ch](http://www.ref-kelleramt.ch) zu finden.

Trotz Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche ist das Chrabbelkafi konfessionslos und alle sind herzlich Willkommen. Kommt einfach vorbei, wir freuen uns über euren Besuch.

Dass das Chrabbelkafi nach bald 10 Jahren immer noch so beliebt ist, freut uns sehr. Wir werden es uns nicht nehmen lassen, dieses Jubiläum nächstes Jahr entsprechend zu feiern!

Sabrina Willi, ELKI und das Chrabbelkafiteam



## Impressum

**Herausgeber**  
Gemeinde Oberlunkhofen

**Auflage**  
1070 Exemplare

**Verteilung**  
Alle Haushaltungen in Oberlunkhofen

**Redaktion**  
Gemeindeverwaltung  
und Gemeinderat  
Oberlunkhofen

**Kontakt**  
[zeitung@oberlunkhofen.ch](mailto:zeitung@oberlunkhofen.ch)

**Vorstufe und Druck**  
Rüegg Media AG

**Redaktionsschluss**  
für nächste Ausgabe:  
Mitte November 2025